



Im Fluss

Die Töss als Lebensader und Inspiration

Jahresbericht 2022

Im Fluss... die Töss als Lebensader und Inspiration

Als Einheimischer, der nie in einer anderen Region gelebt hat, weckt der Titel ganz viele Erinnerungen. Die Töss war schon immer ein wichtiger Teil unseres Tals und immer ein Spiegelbild unserer Entwicklung. Ab 1800 führte die Mechanisierung der Baumwollindustrie zu einer starken Industrialisierung des ganzen Tösstals mit Fabrikkomplexen, die teilweise durch Kanalsysteme miteinander verbunden waren. Zwischen 1980 und 2010 wurden viele der Spinnereien stillgelegt. Als Letzte stellte die Spinnerei Sennhof 2016 den Betrieb ein. Einige ihrer Wasserkraftanlagen wurden saniert und werden weiter betrieben.

In meiner Kindheit war die Töss ein öffentlicher Ganzjahresspielplatz. Ob baden im Sommer, «chneble» im Winter, Streifzüge zu allen Jahreszeiten oder ganz einfach Wasser stauen (Steine, Matsch, Sand, Äste, Moos – alles wurde verwendet). Nicht immer hielt der Damm, dann musste neu und anders gebaut werden. Und manchmal ging es auch nur darum, im Damm ein kleines Loch zu machen, um zusehen zu können, wie das Wasser nach und nach, alles mit sich reissend, in kleiner Flut den alten Bachverlauf wiederfindet oder einen neuen Verlauf sucht.

Man staunt darüber, wie das Wasser immer seinen Weg findet. Es lässt sich nicht beirren, wenn Steine oder anderes im Weg liegen. Nur kurz lässt es sich aufhalten, orientiert sich neu, dann setzt es seinen Weg fort, wenn auch vielleicht anders als vorher und geplant. Als Erwachsener wird einem die Symbolik bewusst. In allen Lebenslagen liegen immer wieder Steine im Weg, sie sind schmerzhaft und manchmal unverständlich. Ob man will oder nicht, immer wieder muss man – im übertragenen Sinn – Steine wegräumen, nach neuen Wegen suchen, «Bachläufe» verändern – die Auswirkungen sollen gut überlegt sein.

Spuren die bleiben

Per 1. Januar 2023 übergab Yvonne Fehlmann den Vorsitz der Geschäftsleitung an Rolf Tannò. Yvonne durchlebte turbulente Zeiten. Der Zusammenschluss der beiden Pflegezentren, die Exiljahre in Winterthur, der Umbau der beiden Pflegezentren, die Integration der Spitex und nicht zuletzt die Pandemie. Yvonne übernahm zwei (baulich und organisatorisch) in die Jahre gekommenen Altersheime. Während über zwölf Jahren ist Yvonne Geschäfts- und Pflegedienstleiterin in Personalunion. Yvonne hat massgeblichen Anteil, dass wir heute ein fittes Unternehmen sind – getreu unserem Leitsatz: Umfassende Pflege aus einer Hand. Nun konzentriert sich Yvonne wieder auf die Pflegedienstleitung. Yvonne war lange Jahre der Kopf und die Seele des Unternehmens und nun gehen wir gemeinsam den Weg der Ablösung, der Neuausrichtung. Ich sage Danke und ziehe meinen Hut vor deinen Leistungen!

Die Spuren Yvones und all ihrer Vorgänger sollen nicht verschwinden, da gibt es zu viele spannende Geschichten. Die BK will die wichtigsten Eckpunkte dokumentieren und illustrieren – in welcher Form ist noch offen.

Als Präsident der BK, danke ich allen für ihren Einsatz und ihr Engagement. Ich bin stolz ein Teil des Unternehmens zu sein und freue mich, die Zukunft anzupacken.

Bruno Vollmer



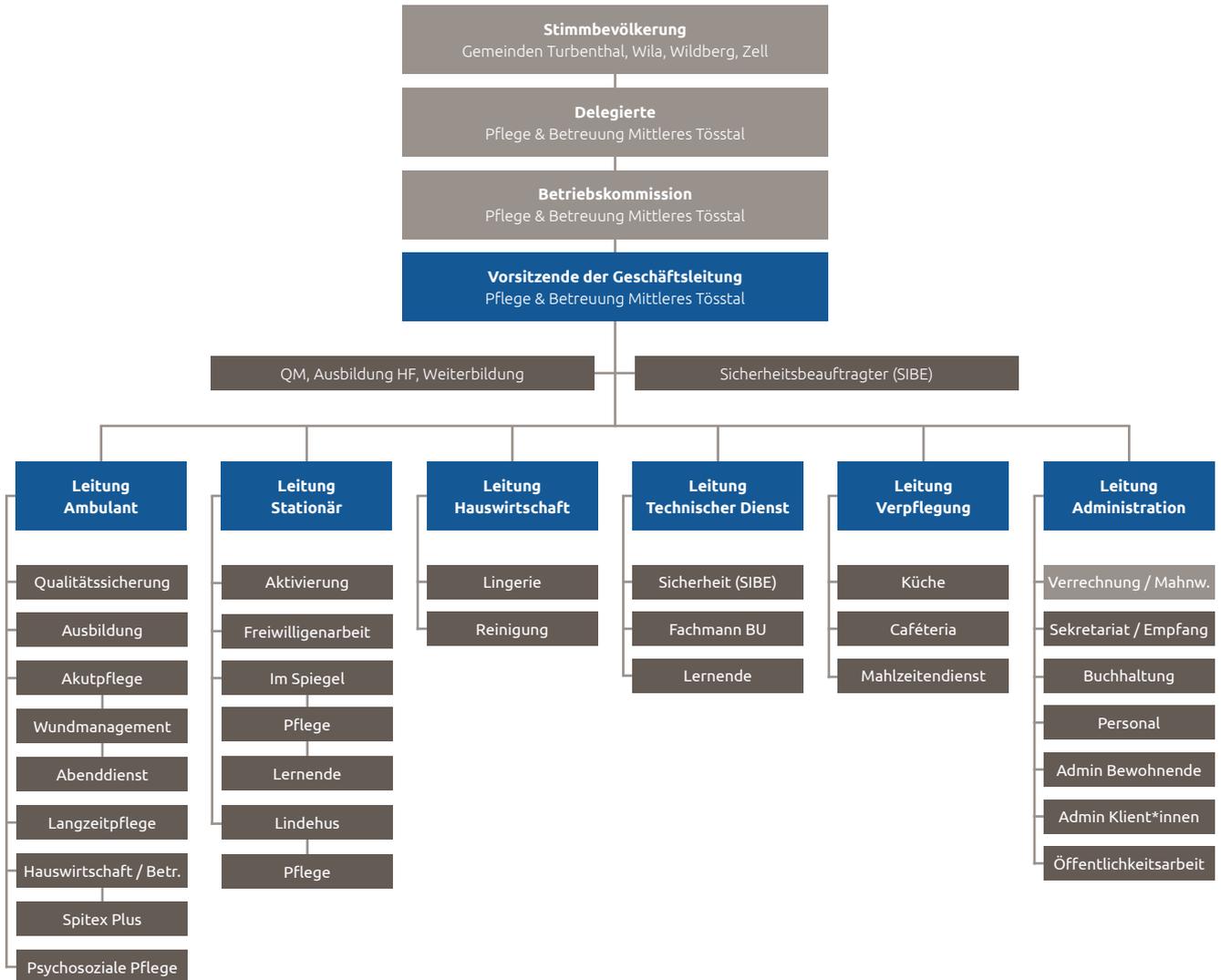
Bruno Vollmer
Präsident Betriebskommission

Vorwort Betriebskommission	3
Organigramm	4
Delegierte	5
Betriebskommission	6
Mitglieder der Geschäftsleitung	7
Stationär	8
Vorwort Pflegezentren	8
Input zur Töss von Wolfgang Wahl	9
Statements Bewohner:innen	10
Kennzahlen	12
Betriebsrechnung	13
Konsolidierte Schlussbilanz (Stationär und Ambulant)	15
Ambulant	16
Vorwort Spitex	16
Statements Klient:innen	17
Kennzahlen	19
Betriebsrechnung	20
Sponsorings	22
Gedenkspenden	23

Mittleres Tösstal Pflege & Betreuung

Lindehus
Im Spiegel
PFLEGE UND BETREUUNG

Überall für alle
SPITEX
Mittleres Tösstal



Stand 31.12.2022

Simon Mösch

Die Töss, sie fliesst und dann doch nicht. Sie tost, nur um bald wieder zu versiegen. Sie versiegt, um zu trinken und dann wieder reisserisch zu werden. Die Töss ist wie das Leben: Es fliesst stetig und doch nicht immer gleich. Manchmal toben wir, dann ruhen wir. Wir folgen einer Strömung und schwimmen auch mal gegen den Strom. Wir leben und wir versiegen und doch sind wir beständig. Jede und jeder mit der gegebenen Zeit.

Kurt Nüesch

«Auf der ganzen Welt gibt es nichts Weicheres und Schwächeres als das Wasser. Und doch in der Art, wie es dem Harten zusetzt, kommt nichts ihm gleich. Dass Schwaches das Starke und Weiches das Harte besiegt, weiss jedermann auf Erden». Diese uralte Weisheit von Laotse hat unser Tösstal geformt. Ebenso faszinierend ist, dass dieses Element die Grundlage allen Lebens ist.

Esther Pfenninger

Veränderungen wahrnehmen, damit umgehen und sich diesen anpassen können, versinnbildlicht die Töss. Auch die Aufgaben des Zweckverbandes sind «im Fluss» und müssen sich den Veränderungen der Gesellschaft anpassen. Sich Fragen zu stellen und Antworten zu finden, wie die Altersversorgung in den kommenden Jahren sein muss, gehört unter anderem dazu. Insbesondere im Hinblick der künftigen Altersversorgung der Generation Babyboomer.





Bruno Vollmer

Präsident Betriebskommission, Ressort Personal

Die Aussage «Lieber alles schön im Fluss als im Überfluss» stammt von Helmut Glass. Je älter ich werde, je mehr ich darüber nachdenke, um so bewusster wird mir, wie viel Wahres in dieser Aussage steckt.



René Gubler

Vizepräsident Betriebskommission

Die Töss als Lebensader, versorgt sie doch zu grossen Teilen die Haushalte der Stadt Winterthur mit bestem Trinkwasser und sprudelt als Wasserspender aus den verschiedenen Brunnen. Oder dann als Grundwasserstrom – dort dient das Wasser als Wärmeerzeuger für viele Haushalte. Zur Inspiration kommt mir spontan der Spruch «Von der Wolke ins Glas» in den Sinn. Sei es als Regen, als Schnee oder als Nebel und Tau auf den Blättern. Wasser macht karge Landschaften fruchtbar und vielfältig!



Marcel Niederer

Ressort Organisation und Finanzen

Panta rhei: Alles fliesst. Das wussten schon die griechischen Philosophen. Nichts hat ewigen Bestand. Einst war die Töss ein wilder Fluss. Heute ist das Tösstal ein prächtiger Erholungs- und Lebensraum, in dem sich viele Menschen wohl fühlen. Die Töss verändert sich mit den Jahreszeiten, aber auch grösseren Zeiträumen. Genauso verändern wir uns im Laufe unseres Lebens. Selten sind wir brausend wie die Töss nach starkem Regen, sehr oft aber – so hoffe ich – freundlich, wie die Töss unter blauem Himmel und strahlender Sonne.



Eric Rijsberman

Ressort Pflege und Betreuung, Unterhalt und Infrastruktur, Sicherheit

Das Wort „Fluss“ wird oft für ein natürliches, linienhaft fliessendes Gewässer auf Landoberflächen benützt. Es wird aber auch in Redewendungen verwendet, wie z.B. „Alles ist im Fluss“. Aber auch in der Arbeit kennen wir Flussdiagramme. Ein Fluss zeichnet für mich das Leben aus, fliessend und voller Abenteuer.



Michael Hutzli

Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

«Der Fluss setzt seinen Weg zum Meer fort, ob das Rad der Mühle gebrochen ist oder nicht», sagte vor hundert Jahren der libanesische Künstler und Dichter Khalil Gibran. Dem Fluss ist es egal, ob wir eine Mühle an sein Ufer bauen, er nimmt es einfach hin, spendet im Vorbeifliessen seine Kraft, ohne nach dem Warum zu fragen. Wir sind auf die Energie der Flüsse angewiesen und müssen wieder lernen, diese Ressourcen zu nutzen, ohne aber zu vergessen, dass wir ihnen Sorge tragen müssen.



Claudia Pfitzenmayer

Sekretariat

Im Fluss bedeutet für mich «äs läuft», ob nach Wunsch oder Schicksal, alles hat seine Bestimmung und seine Zeit. Das bedeutet aber auch, dass eine Veränderung eintreten kann, deren Ende wir nicht vorhersehen können. Das Wasser im Fluss verändert sich ebenfalls, mal ist es dunkel, betrübt und stürmisch - mal hell, klar und ruhig und wo und wann es endet, können wir nicht vorhersehen.



Yvonne Fehlmann
Vorsitzende der Geschäftsleitung, Leitung Stationär
«Ich habe das Gefühl, dass jeder Mensch uns beeinflusst, auf seine einzigartige Art und Weise. Unsere Flüsse sind so schnell verbunden und wieder getrennt und von jedem Fluss nimmt man ein klein wenig Wasser mit.»



Rolf Tannò
Vorsitzender der Geschäftsleitung per 1. Januar 2023
Da, wo ich aufgewachsen bin, gibt es Bergbäche (laut, rau und tosend) und kleine Flüsse (leise, meist zahm und besinnlich). Seit bald 30 Jahren lebe ich an einem Fluss, der mich regelmässig an Folgendes erinnert: «Er steht nie still, bewegt sich nie rückwärts, fliesst immer vorwärts.»



Esther Martinelli
Leitung Hauswirtschaft
«Wasser, das fliesst, ist voll guter Eigenschaften; kommt es zum Stillstand, verliert es sie.»
Ibn Kalakis, 12. Jahrhundert
«Bei einem Fluss ist das Wasser, das man berührt, das letzte von dem, was vorübergeströmt ist, und das erste von dem, was kommt. So ist es auch mit der Gegenwart.»
Leonardo da Vinci, 16. Jahrhundert



Zeljko Rebic
Leitung Verpflegung
Die Töss ist für mich ein Ort der Freiheit und der Abenteuerlust, an dem ich mich selbst herausfordern und neue Erfahrungen sammeln kann. Leben ist wie ein Fluss – ständig in Bewegung und Veränderung. Um glücklich und erfolgreich zu sein, müssen wir lernen, uns dem Fluss des Lebens anzupassen und ihn zu akzeptieren, statt uns gegen ihn zu stemmen.
«Das Leben ist ein Fluss, und wir alle schwimmen darin. Manchmal ist das Wasser ruhig, manchmal wild. Aber egal, wie es fliesst, müssen wir lernen, damit zu leben. Es mag sich in verschiedene Richtungen bewegen, aber am Ende fliesst es immer zurück zum Meer.» – Autor unbekannt



Kurt Siegfried
Leitung Technischer Dienst
Die Töss fliesst nie rückwärts und auch wenn die Töss ausgetrocknet scheint, kannst du dir sicher sein: unterirdisch fliesst sie weiter. Wie die Töss zu leben heisst, die Vergangenheit hinter sich zu lassen, vorwärts zu schauen und sich auf das zu konzentrieren, was vor dir liegt.
Lebe nach dem Zitat von Mahatma Gandhi: Wer einen Fluss überquert, muss eine Seite verlassen.



Renate Stucki
Leitung Ambulant
Das Leben ist ein Fluss – solange man verankert ist, wird er nur die ganze Zeit an einem reissen, sobald man aber loslässt, trägt er einen dorthin, wo man sein möchte.



René Zweifel
Leitung Administration
Der Fluss ist eine Lebensader. Ein Fluss ist Energie. Er spendete für Webereien, Spinnereien, Sägereien und Mühlen die notwendige Kraft um die Maschinen anzutreiben. Heute gewinnt man aus dem Fluss elektrische Energie, welche in unterschiedlichen Bereichen genutzt wird. Der Fluss spendet den Menschen Ruhe, Erholung und schenkt Kraft, um Energiereserven aufzutanken. Wir können dadurch im Fluss bleiben.



Yvonne Fehlmann
Vorsitzende der
Geschäftsleitung,
Leitung Stationär
bis 31.12.2022



Rolf Tannò
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
ab 01.01.2023

Im Fluss... die Töss als Lebensader und Inspiration

Die Töss erlebe ich auf wundersame Weise inspirierend. Wenn es regnet, betrachte ich das Wasser, wie es wild und kraftvoll Richtung Winterthur fliesst. Am Wochenende laufe ich den Fluss entlang und atme tief ein und aus. Ich geniesse die Ruhe und beobachte, was sich im und auf dem Wasser tummelt und bewegt.

Auf den Brücken bleibe ich stehen und staune, wie schön die Natur ist und wie sie sich mir präsentiert. Ich erlebe den stetigen Wandel und stelle dabei fest, wie er meinem eigenen Lebensfluss ähnelt. Mal wild und stürmisch, dann wieder ruhig und friedlich, warm oder kalt, farbig oder grau. Alles ist möglich, alles ist im Fluss. Je nach Lebenssituation fühlt es sich kraftvoll und bereichernd an, wie eine pulsierende Quelle. Oder ich werde in einen Strudel der Ereignisse gezogen, was sich dann schwer und kräftezehrend anfühlt.

Den Fluss des Lebens zu verstehen und darin die kraftvollen und kreativen Herausforderungen zu meistern, ist für alle intensiv erfahrbar. Vieles in meinem Leben ist in Bewegung oder «im Fluss,» Veränderungen inbegriffen. Diese Veränderungen machen mir manchmal Angst und rauben das Sicherheitsgefühl. In solchen Situationen möchte ich lieber festhalten als loslassen. Ich versuche, mich dennoch auf den ständigen Wandel einzulassen und diesen auch als eine positive Kraft zu verstehen, welche Potenziale wecken kann. Wenn ich loslasse, erhalte ich einen anderen, grösseren Blickwinkel und öffne mich für Neues. Diese Öffnung ist mit Wachsen vergleichbar. Loslassen bedeutet Leichtigkeit, Gelassenheit und bringt neue zukünftige Chancen!

Im vergangenen Jahr begleiteten mich ruhige und unruhige Zeiten. Ich vergleiche es mit einer Wasserlandschaft. Tosende Flüsse, die faszinieren. Ruhige Seen, die zum Verschnaufen und Verweilen einladen. Wasserfälle, die berauschend, aber auch angsteinflössend sind. Leise Bäche, die irgendwann versickern und im Untergrund weiter fliessen. Auch das Sprichwort «auf zu neuen Ufern» hat für mich eine wichtige Bedeutung. Im Jahr 2024 darf ich in Pension gehen. Oft habe ich mir überlegt, wie ich mein berufliches Wissen und meine Erfahrungen weitergeben kann. Während zwölf Jahren leitete ich den Zweckverband einerseits als Vorsitzende der Geschäftsleitung und andererseits als Bereichsleitung Pflege & Betreuung. Ab dem 1. Januar 2023 darf ich nun meinen Nachfolger, Rolf Tannò, in der Einarbeitung als Vorsitzender der Geschäftsleitung begleiten und mein Wissen weitergeben. Das bedeutet für mich loslassen und den Veränderungen offen begegnen. Zugleich freue ich mich, nun vollumfänglich in der Rolle als Bereichsleitung Pflege & Betreuung wirken zu können.

Ich danke allen Partnern, der Betriebskommission und vor allem unseren Mitarbeitenden auf allen Stufen und in sämtlichen Bereichen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Mein grösster Dank gilt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen. Das in uns gesetzte Vertrauen wird für uns auch in Zukunft Ansporn sowie Verpflichtung sein.

Yvonne Fehlmann

In Anwesenheit der Bewohnenden sowie den Mitarbeitenden wurde ich anlässlich des Neujahrsapéros herzlich begrüsst und erhielt in einem symbolischen Akt die Schlüssel. Ich freue mich, mit der Unterstützung von Yvonne Fehlmann, dem Kader und den Mitarbeitenden, die Geschicke des Zweckverbandes so zu leiten, dass «der Fluss» – im Sinne der nachhaltigen Weiterentwicklung – beibehalten wird. Auf gute Zusammenarbeit.

Rolf Tannò

Die Töss «korrigieren»

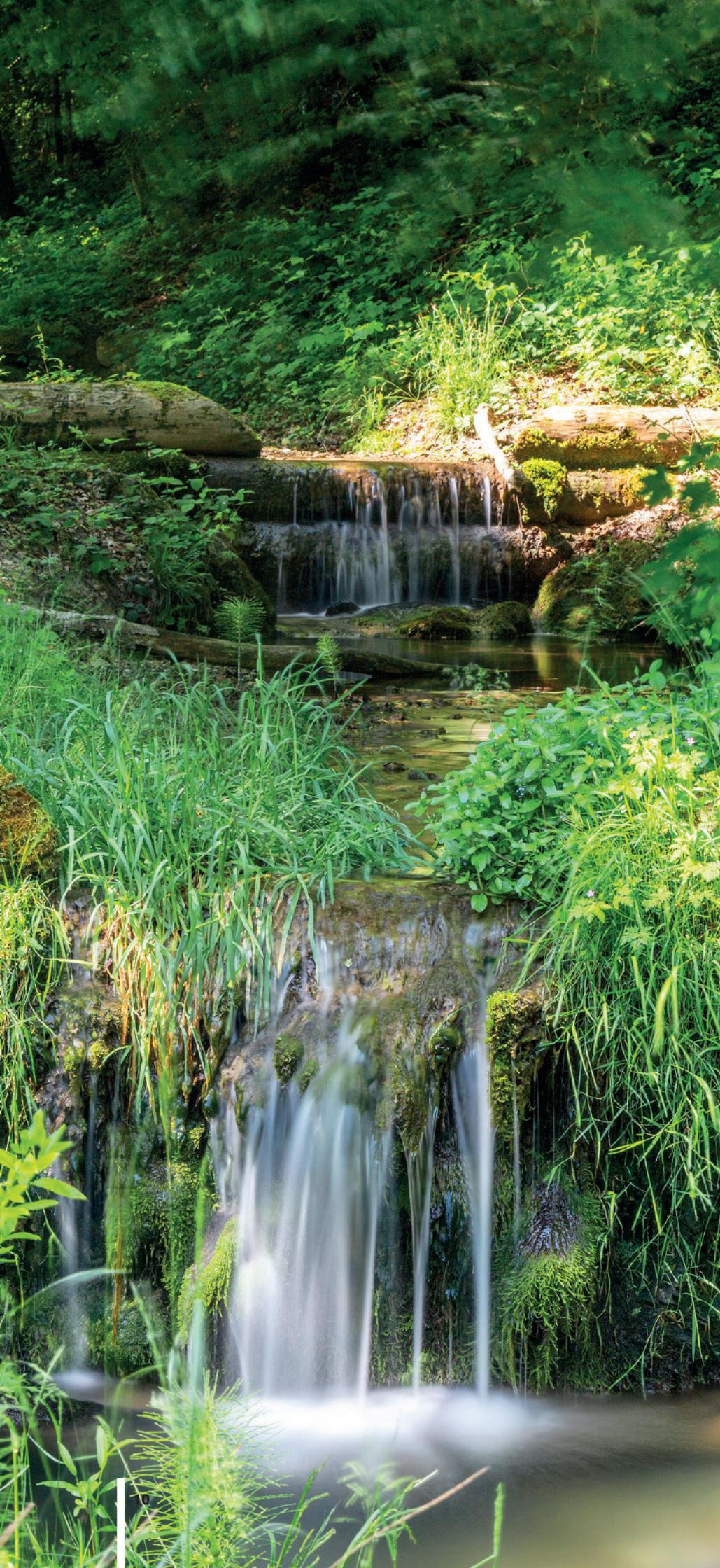
Die heutige Töss erhielt ihr Gesicht erst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Vorher galt sie als gefährlich. Siedlungen waren nur in nicht überschwemmten, etwas höher gelegenen Nischen des Tössstals möglich, z.B. in Zell. Im 19. Jahrhundert erfuhr das Tössstal grosse Veränderungen: Zwischen 1832 und 1856 entstand eine Strasse zwischen Winterthur und Wald, von 1817 bis 1890 erstellten Unternehmer 20 mechanisierte Industriebetriebe, vor allem Baumwollspinnereien, mit den zugehörigen Wasserkraftanlagen (Gewerbekanäle, Staustufen, Weiher). Die Tössstalbahn erreichte von Winterthur aus 1875 Bauma und 1876 Wald mit Anschluss nach Rüti. Gleichzeitig wuchs die Bevölkerung rasant und konzentrierte sich neu auf dem Talboden statt auf den Bergsiedlungen. Ohne wirksame wasserbauliche Massnahmen waren aber alle diese Investitionen gefährdet. Diese Bauten waren bis 1872 Sache der Privaten und ab dann der Gemeinden, der Kanton zahlte nur einen Drittel der Kosten. Trotz zahlreicher Überschwemmungen waren Wasserschutzmassnahmen deshalb bis 1876 unzusammenhängend und ungenügend. Nach dem Unwetter vom 11. bis 14. Juni 1876 änderte sich das: Die «tösende» Töss riss viele Wiesen und Gebäude, die meisten Brücken und einen Teil der neuen Eisenbahnlinie weg, und innerhalb weniger Wochen nach dem Unglück entstanden ein kantonales Gewässerkorrektionsgesetz und ein umfassender Plan des Kantonsingenieurs Kaspar Wetli zur Korrektur der Töss. Kantonsoberförster Elias Landolt wies nach, dass eine jahrzehntelange Übernutzung der Tössstaler Wälder die Hochwassergefahr massiv verstärkt hatte. In der Folge erhielt die Töss von Steg herab bis nach Dättlikon nach langen Diskussionen, in welche sich ohne grossen Erfolg auch ein regionales «Comité für die Tösscorrection» mit massiver Kritik einmischte, ein engeres Flussbett mit Schwellen, welche die Tiefenerosion hemmen. Ausserdem wurden ab 1879 die Privatwäldungen in den Gemeinden des Tössgebiets einer umfassenden staatlichen Aufsicht unterstellt. Der Kanton Zürich kaufte nach zwei weiteren gefährlichen Unwettern 1896 die Wälder im Tössquellgebiet und forstete sie auf, es entstand der Staatswald Tössstock. Seither hielten sich die Unwetterschäden an der Töss in Grenzen. Ein «Korsett» der Töss hat aber auch den Preis, dass natürliche Entwicklungen wie wechselnde Auen (Flussinseln) und die dazugehörige Flora und Fauna in entsprechend engen Grenzen gehalten sind. Die ausgedehntere Nutzung des Talbodens seit der «Tösskorrektur» für Landwirtschaft und Freizeiterlebnisse öffnet ein Konflikt- und Diskussionsfeld für die aktuellen kantonalen Pläne zur Revitalisierung der Töss aufgrund des neuen Gewässerschutzgesetzes.

Was nehmen wir von diesem Fluss und seiner Geschichte mit? Veränderungen wahrnehmen und sich ihnen anpassen können. Widerstand leisten, wo es Sinn macht. Wissen, wie weit wir uns verankern oder mitreissen lassen wollen. Mit Widersprüchen umgehen können und in grösseren Zusammenhängen denken: Obwohl der Fluss linear verläuft, ist er Teil des grossen Wasserkreislaufes der Natur. Verantwortung übernehmen für unsere nähere Umgebung, oder wie es Odo Marquard formulierte: Zukunft braucht Herkunft.

Wolfgang Wahl

Historiker und Archivar





Bewohner A. Pelagatti, Im Spiegel

Die Töss und ihre weitläufigen Ufer wurden von unseren Senioren als «besonderer Lebensraum» bezeichnet. Die Töss wurde nicht nur als Freizeitplatz, zum baden, spazieren und als Spielplatz für die Kinder genutzt, sondern vielmehr nach dem Krieg sogar als wichtige zusätzliche Nahrungsquelle angesehen.

Als Kind musste ich zum angeln an die Töss, hatte keinen Angelschein, durfte mich also nicht vom Polizisten erwischen lassen (lacht). Meine Familie war sehr arm und es war eine wichtige Nahrungsquelle für uns! Zusätzlich wurden Gras vom Ufer und Wildkräuter gepflückt, um unsere Kaninchen zu füttern. Auch das Schwemmholz diente als willkommenes Brennmaterial im Winter.

Bewohnerin H. Lüthi, Im Spiegel

Meine Familie hat die Töss als Wasch- und Badeplatz genutzt, besonders im Sommer. So sparte man Wasser zuhause. Meine Geschwister und ich lernten in der Töss schwimmen. Natürlich diente die Töss auch als Wasserkraftwerk für die Spinnereien. Dort fand ich meine erste Arbeitsstelle und konnte somit meine Familie mit wenig Lohn unterstützen. Mit meinem Mann bin ich viel an der Töss spazieren gegangen.

Bewohnerin L. Rüegg-Müller, 1930, Lindehus

Ich bin in der Nähe von Stein am Rhein aufgewachsen und als junge Frau nach Wila gezogen. Das Wasser hat mich immer sehr angezogen (lacht). Ich bin halt ein Wassermann. Gerne hätte ich das Schwimmen erlernt, aus gesundheitlichen Gründen war das nicht möglich. Mit meinen Kindern habe ich, wenn immer möglich, viel Zeit am Wasser verbracht. An der Töss spazieren, dem Rauschen des Wassers lauschen und die Gedanken schweifen lassen. Ich habe einige Male erlebt, dass die Töss über die Ufer getreten ist und Kulturland überschwemmt hat. Für die Bauern war das immer eine Katastrophe. Der Fluss bedeutet oft Segen, aber auch Leid.

Bewohnerin M. Uhr, 1931, Lindehus

Als vierjähriges Mädchen bin ich mit meiner Familie nach Wila gezogen, meine Eltern hatten einen Bauernhof. Wir hatten Land, welches direkt an die Töss grenzte. So haben wir viel und oft Zeit an der Töss verbracht. Wenn die Töss genügend Wasser hatte, durften wir darin baden, im «Toni Gumpen» zwischen Wila und Saland. Es hatte sogar einen kleinen Felsen, von dem wir springen konnten. Es waren für uns schöne Momente, die es so oft nicht gab. Heute spaziere ich mit Begleitung noch ab und zu vom Lindehus an die Töss, schaue, ob sie Wasser hat und denke zurück. Ich kann mich auch erinnern, dass die Töss mehrmals über die Ufer trat und unser Land überschwemmte. Das gab jeweils Einbussen bei der Ernte und viel Aufräumarbeiten. Als wir älter waren, mussten wir mithelfen. Das Wasser kann grossen Schaden anrichten und uns auch viel Freude bereiten.

Bewohner R. Müller, 1929, Lindehus

Für mich war die Töss immer ein schöner Ort, um mit meinem Rauhaar-Dackel zu spazieren. Nach meiner Pension hatte ich viel Zeit, um die Töss und die Umgebung zu erkunden. Es gab auch viele Begegnungen an der Töss, spielende und badende Kinder, Jungs die versuchten zu fischen, manchmal mit den Händen oder mit selbstgebastelten Angelruten. Auch mit meinem Velo bin ich oft der Töss entlang geradelt. Das «Wegschwimm-Brüggli» habe ich auch oft überquert und mich jedes Mal über dessen Erfindung gefreut. Heute ist es mir nicht mehr möglich, an der Töss zu laufen, aber ich geniesse meine Spaziergänge im Garten vom Lindehus. Ich würde sagen: meine Lebensader ist die Bewegung.

Bewohnerin B. Lischer, 1942, Lindehus

Mein Schulweg führte über die Töss. Wenn die Töss ab und zu sehr viel Wasser führte, war das Überqueren der Brücke ziemlich unheimlich. Auch zum Einkaufen mussten wir die Brücke überqueren. Manchmal holten wir in der Töss Wasser, um unseren Garten zu giessen. Baden durften wir auch in der Töss, aber schwimmen konnte man nicht richtig (lacht).

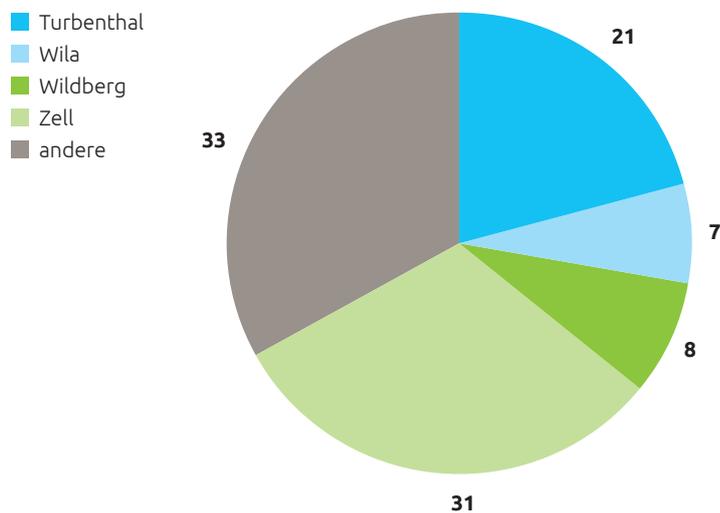
Pflegezentren Lindehus und Im Spiegel

	2022	2021
Bewohnerplätze	100	100
Einerzimmer	80	80
Doppelzimmer	20	20
Zimmerbelegung	95,0%	98,2%
Pflege tage	33'464	34'852
Eintritte	112	49
Austritte	112	46
davon Todesfälle	41	26

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Ende Jahr

	2022	2021
	Anzahl	Anzahl
Mitarbeitende	133	131
Lernende, Praktikanten	28	28
Total Mitarbeitende	161	159

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner per Ende Jahr nach Wohnsitz



	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
	CHF	CHF	CHF
Besoldungen	6 649 108	6 649 600	6 520 355
Sozialleistungen	1 166 038	1 217 800	1 189 118
Personalnebenaufwand	121 393	116 000	51 850
Honorare für Leistungen Dritter	29 791	50 700	30 137
Personalaufwand	7 966 332	8 034 100	7 791 460
Medizinischer Bedarf	106 960	101 500	118 498
Lebensmittel und Getränke	364 392	361 000	341 041
Haushaltaufwand	150 785	154 200	156 230
Unterhalt inkl. Abschreibungen	1 903 839	1 903 900	1 823 829
Energielieferung und Wasser	222 599	264 200	233 737
Büro- und Verwaltungsaufwand	578 371	556 400	544 644
Sachversicherungen und Gebühren / übriger Aufwand	107 896	124 100	89 999
Sachaufwand	3 434 844	3 465 300	3 307 978
Total Betriebsaufwand	11 401 176	11 499 400	11 099 439
Pensionstaxen	4 736 663	4 939 900	4 777 816
Pflegetaxen	6 921 844	6 079 700	6 628 352
Total Taxen	11 658 507	11 019 600	11 406 168
Pflegematerialien	103 563	85 000	138 033
Erträge aus Spezialdiensten	0	0	0
Leistungen an Bewohner/innen	68 112	60 800	60 496
Miet- und Kapitalzinsen	11 073	6 500	6 546
Einnahmen Kafistube	177 637	210 000	115 704
Leistungen an Personal und Diverses	19 818	4 500	24 780
Betriebsfremder Ertrag	8 885	1 200	400
Total Betriebsertrag	12 047 595	10 814 200	11 752 126
Erfolgsrechnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
	CHF	CHF	CHF
Total Betriebsaufwand	11 401 176	11 499 400	11 099 439
Total Betriebsertrag	12 047 595	11 387 600	11 752 126
Deckungsbeitrag	646 419	-111 800	652 688

Investitionsrechnung 2022

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
2.1 Investitionsausgaben	CHF	CHF	CHF
Hochbauten	0	0	46 618
Mobilien	150 951	108 140	29 027
Total Investitionsausgaben	150 951	108 140	75 645

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
2.3 Abschluss	CHF	CHF	CHF
Aktivierete Ausgaben	150 951	108 140	75 645
Passivierete Einnahmen	0	0	0
Saldo Investitionsrechnung	150 951	108 140	75 645

Spendenfonds

	Spenden 2022
	CHF
Bestand 1. Jan. 2022 / Spenden für Bewohner*innen	67 625
Einnahmen Spenden für Bewohner*innen	2 050
Ausgaben (für Bewohner*innen)	-6 630
Total Spenden für Bewohner*innen per 31.12.2022	63 046
Bestand 1. Jan. 2022 / Spendenprojekte	67 707
Einnahmen Spendenprojekte	121
Ausgaben für Spendenprojekte	0
Total Spendenprojekte per 31.12.2022	67 828
Bestand total per 31.12.2022	130 874

Konsolidierte Schlussbilanz per 31. Dezember 2022 (Stationär und Ambulant)

Infolge des Zusammenschlusses des ambulanten und des stationären Bereiches wird die Schlussbilanz konsolidiert ausgewiesen.

		Aktiven			Passiven
Aktiven		CHF	Passiven		CHF
Umlaufvermögen			Kurzfristiges Fremdkapital		
1000 – 1004	Kasse	32 415	2000	Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	342 393
1010	Postfinance Fonds Pflegezentren	64 745	2007	Quellensteuer	40 078
1020 – 1025	ZKB Turbenthal	3 554 840	Langfristiges Fremdkapital		
1026	Raiffeisen Turbenthal	902 290	2011	Anzahlung Pensionäre Sammelkonto	433 900
1027	Clientis Fonds Spitex	563 362	2012	Verwahrgelder Bewohner	9 683
1028	Clientis Sparkonto	800 746	2013	Spitex Durchlaufkonto Klienten Guthaben	61
1031	Mieterkautionssparkonto Raiffeisen Turbenthal	2 500	2042	TP Ferien- und Überzeitenguthaben	76 000
1050	Forderungen gegenüber Bewohner	1 344 451	2060	Darlehen ZKB	7 000 000
1052	Forderungen gegenüber Klienten	576 876	2061	Darlehen AXA	12 000 000
1061	Vorschüsse	357	2062	Darlehen ITUMA	1 000 000
1069	Wertberichtigung Debitoren	-118 618	2090	Passive Rechnungsabgrenzung	266 867
1070 – 1077	Vorräte Stationär	83 980	Eigenkapital		
1080	Vorräte Ambulant	5 203	2100	Eigenkapital	3 887 682
1090	Aktive Rechnungsabgrenzung	109 723	2190	Gewinnvortrag	7 390 927
Anlagevermögen			2191	Jahresergebnis	932 894
1100	Land	625 432	Fondskapitalien		
1105	Liegenschaften	22 610 198	2210	Spendenkonto für Bewohnende	63 046
1110	Mobilien	794 165	2215	Fonds Spitex	565 787
1115	EDV	115 975	2221	Spendenprojekte, unabhängig	61 493
1120	Fahrzeuge	7 691	2224	Spendenprojekte, In Verbindung bleiben	6 335
1130	Wertschriften und Finanzvermögen	5 000	Total Passiven		34 081 330
Total Aktiven		34 081 330			



Renate Stucki
Leitung Ambulant

Im Fluss... die Töss als Lebensader und Inspiration

Unser Spitexbüro befindet sich an der Töss. Wenn ich nach einem intensiven, strengen Arbeitstag meinen Kopf ein wenig auslüften möchte, ziehe ich meine Rennschuhe an und jogge los. So kann ich meine Gedanken fließen lassen, sie ordnen, und das Rauschen des Wassers gibt mir eine klare Sicht. Im Sommer kommt es oft vor, dass die Töss praktisch ausgetrocknet und nur noch ein steiniges Flussbett zu sehen ist. Das ist wie ein Sinnbild für eines der prägendsten Themen im vergangenen Jahr: der ausgetrocknete Personalmarkt. Die Personalsuche gestaltet sich umso schwieriger, als der Bedarf an SpiteX-Leistungen stetig steigt. Im Untergrund der ausgetrockneten Töss fliesst zum Glück ein grosser Grundwasserstrom. Und dieser Strom lässt sich mit unseren Mitarbeitenden vergleichen, die sich einsetzen und auch mal ihr Pensum über einen bestimmten Zeitraum hinweg erhöhen, damit wir kritische Situationen überbrücken können. So ist es uns bis jetzt gelungen, keine Leistungen kürzen oder gar Einsätze absagen zu müssen.

Das Wasser der Töss ist in Bewegung, ständig im Fluss, genau wie unsere SpiteX auch. Wir stehen nicht still, sondern lassen uns von neuen Ideen antreiben und schauen, wie wir diese umsetzen können, immer mit dem Fokus auf unseren Klientinnen und Klienten und deren Bedürfnisse. Schliesslich geht es ja auch darum zu verhindern, dass wir, bildlich gesprochen, über die Ufer treten und uns in Dingen verlieren, die für unsere Klientinnen und Klienten keinen Mehrwert bringen. Uns ist wichtig, dass wir professionelle Pflege und Betreuung anbieten können.

Um dieses Ziel zu erreichen, bilden wir uns stetig weiter. Wir bieten Weiterbildungen für das gesamte Team an. Die Erste Hilfe-Weiterbildung führen wir alle zwei Jahre durch. Sie gibt den Mitarbeitenden Sicherheit, wenn sie im Alltag einen Ernstfall antreffen. Die SpiteX Mittleres Tösstal fördert aber auch individuell. Wir arbeiten mit sogenannten Thementrägern. Dabei werden Themen wie Schmerz, Demenz oder Arbeitssicherheit auf die einzelnen Mitarbeitenden aufgeteilt, die sich dann im ihnen zugeteilten Spezialgebiet weiterbilden. So haben wir viele verschiedene Spezialistinnen und Spezialisten im Team und können im konkreten Fall auf die speziell ausgebildete Person zugehen. Die Spezialthemen werden auch an internen Weiterbildungen vorgestellt, sodass alle vom Wissen der Einzelnen profitieren können. Letztes Jahr durften wir so zum Thema Nähe/Distanz eine Weiterbildung von Mitarbeitenden des psychosozialen Teams erleben.

In der Töss gibt es aber auch immer wieder Wirbel oder Schwellen, Sinnbilder für Probleme oder Schwierigkeiten. Kaum hatte sich der Corona-Wirbel ein wenig gelegt und der Alltag konnte wieder einigermaßen normal weiterlaufen, kam der Krieg in der Ukraine und die damit im Zusammenhang stehende Energiekrise. Auch wenn das Weltgeschehen nicht unmittelbaren Einfluss auf unser Tagesgeschäft hat, so dürfen wir es doch nicht einfach ausblenden. Die Ungewissheit, wie es weitergehen wird, überträgt sich auf uns alle. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir uns immer wieder ganz bewusst abgrenzen, uns auf die kleineren «Wirbel» im SpiteX-Alltag konzentrieren und versuchen, diese zu glätten, damit das Wasser wieder ruhig fliesst.

Ich vergleiche unsere SpiteX immer mal wieder mit der Töss: manchmal ist der Fluss wild und reissend, mit vielen Wirbeln und Schwellen, manchmal trüb oder gar ausgetrocknet, und dann wieder klar und ruhig fliessend. Damit das «SpiteX-Wasser» ruhig fließen kann, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SpiteX Mittleres Tösstal verantwortlich.

Herzlichen Dank für den stetigen Einsatz!

Renate Stucki

Klient Hans Iseli

Mein Bezug zur Töss

Wertschätzung, Naturoase, Lebensqualität.

Erzählen Sie uns von einem speziellen Erlebnis an der Töss

Anfangs der 60er-Jahre war der Toni Gumpen unser Schwimmbad. An schönen Sommerabenden war er der Treffpunkt der Jungen mit Lagerfeuer und Musik aus dem tragbaren Radio. Schöne Erinnerungen, die bei jedem Spaziergang an der Töss wieder präsent werden.

Klientin M. Sch.

Mein Bezug zur Töss

Ich bin in Waldshut direkt am Rhein aufgewachsen. Die Töss war also sozusagen mein «Rheinersatz». Ich habe wundervolle Erinnerungen an die Töss und viele Stunden dort verbracht. Ich bin nach der Pensionierung täglich dort spazieren gegangen. Besonders schön ist die Erinnerung an die Zeit, die ich mit meinen Enkeln entlang der Töss verbracht habe. Wir haben gespielt, die Natur beobachtet und gepicknickt. Heute kann ich die Wohnung nur noch kurz verlassen, denke aber immer wieder an unsere Tössausflüge zurück.

Erzählen Sie uns von einem speziellen Erlebnis an der Töss

Wir haben zweimal an der Töss den farbenprächtigen Eisvogel gesehen, ein ganz seltener Gast. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Klient Kurt Gaberthuel

Mein Bezug zur Töss

Die Töss war einfach unser Fluss. Wir kannten sie mit Hochwasser und Niederstand. Sie war Spielplatz mit Kindheitserinnerungen und Erholungsgebiet zugleich.

Erzählen Sie uns von einem speziellen Erlebnis an der Töss

In der Kindheit war die Töss unser Spielplatz. Auf den Sandbänken machten wir Lagerfeuer und grillierten Würste. Einmal trafen wir uns auf der Tössbrücke Bauma und beschlossen, die Zeit bis zum Unterrichtsbeginn mit einem Spaziergang an der Töss zu überbrücken. Da erspähten wir eine Weide am Ufer. Es lockte ein Wippen auf einem Ast. Alle fünf Knaben kletterten da rauf. Doch – oh weh – der Ast brach und wir purzelten allesamt ins Wasser und mussten dann barfuss und tropfnass in die Schule!



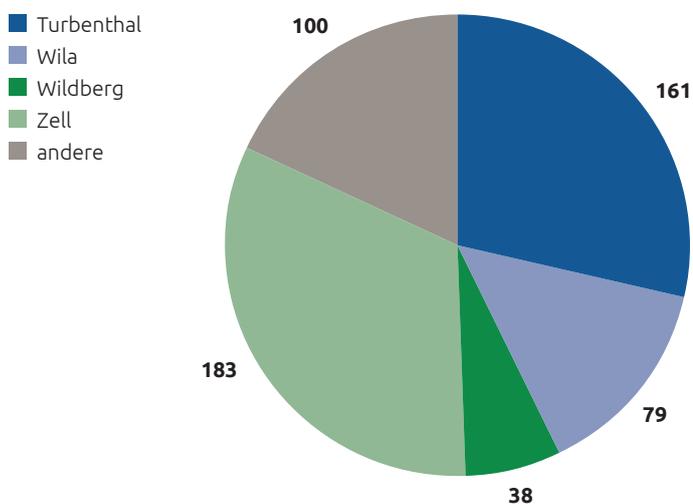
Spitex Mittleres Tösstal

	2022	2021
Anzahl Klient:innen	561	484
Verrechnete Stunden KLV	23 856	22 442
Verrechnete Stunden Hauswirtschaft	8 642	7 825
Anzahl Einsätze	48 729	49 817
Eintritte	324	298
Austritte	247	240

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Ende Jahr

	2022	2021
	Anzahl	Anzahl
Mitarbeitende	67	61
Lernende, Praktikanten:innen	3	3
Total Mitarbeitende	70	64

Unsere Klientinnen und Klienten per Ende Jahr nach Wohnsitz



	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
	CHF	CHF	CHF
Besoldungen	2 918 113	2 472 499	2 626 532
Sozialleistungen	562 680	419 900	499 570
Personalnebenaufwand	50 402	67 000	48 263
Honorare für Leistungen Dritter	15 146	26 700	99 714
Personalaufwand	3 546 341	2 986 099	3 274 078
Medizinischer Bedarf	72 792	75 499	81 066
Mahlzeiten	143 670	150 000	141 515
Haushaltaufwand	7 653	22 600	13 239
Unterhalt inkl. Abschreibungen	81 914	108 000	79 948
Energielieferung und Wasser	657	3 999	864
Büro- und Verwaltungsaufwand	242 363	259 000	233 209
Sachversicherungen und Gebühren / übriger Aufwand	17 867	18 500	18 559
Sachaufwand	566 915	637 598	568 399
Betriebsfremder Aufwand *	0	0	88 941
Total Betriebsaufwand	4 113 256	3 623 697	3 931 419
KLV Leistungen	3 418 937	2 882 900	3 260 875
HW Leistungen	728 869	594 800	654 360
Total Taxen	4 147 806	3 477 700	3 915 236
Pflegematerialien	58 564	43 000	59 101
Erträge aus Spezialdiensten und Mahlzeiten	185 320	200 000	199 100
Miet- und Kapitalzinsen	0	0	0
Einnahmen Kafistube	0	0	0
Leistungen an Personal und Diverses	362	-2 000	464
Betriebsfremder Ertrag	0	0	88 941
Total Betriebsertrag	4 399 732	3 718 700	4 173 901
Erfolgsrechnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
	CHF	CHF	CHF
Total Betriebsaufwand	4 113 256	3 623 697	3 931 419
Total Betriebsertrag	4 399 732	3 718 700	4 173 901
Deckungsbeitrag	286 475	95 003	242 483

* Rückzahlung von zu Unrecht verrechneten Wegzeiten

Investitionsrechnung 2022

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
2.1 Investitionsausgaben	CHF	CHF	CHF
Hochbauten	0	0	0
Mobilien	0	0	0
Total Investitionsausgaben	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
2.2 Investitionseinnahmen	CHF	CHF	CHF
Beiträge Kanton	0	0	0
Beiträge Bund	0	0	0
Beiträge Gemeinden	0	0	0
Beiträge Übrige	0	0	0
Total Investitionseinnahmen	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
2.3 Abschluss	CHF	CHF	CHF
Aktivierete Ausgaben	0	35 000	23 509
Passivierete Einnahmen	0	0	0
Saldo Investitionsrechnung	0	35 000	23 509

Spendenfonds

	Spenden 2022
	CHF
Bestand 1. Januar 2022 / Fonds Spitex	527 356
Einnahmen aus Spenden	58 686
Ausgaben für Klientinnen und Klienten	-20 254
Total Spenden für Bewohner per 31.12.2022	38 432
Bestand total per 31.12.2022	565 788

Unsere Platin-Sponsoren



Spenden ab CHF 250.–

- **at mediacenter gmbh**
- **Baggerbetrieb Hasenfratz AG**
- **comm.care gmbh und 3null Grafik + Kommunikation**
- **Der Tössthaler**
- **Ganz genau GmbH**
- **Garage Rathgeb AG**
- **Garage TOGRA AG**
- **Konditorei Café Janz**
- **Praxis Peter Weber Naturheilpraktik**
- **Restaurant Pizzeria Landenberg**
- **Schiesser Innenausbau GmbH**
- **Stiftung Schloss Turbenthal Gehörlosendorf**
- **Talschreinerei Furrer GmbH**

Unsere Gold-Sponsoren



Spenden bis CHF 250.–

- **A. Waldvogel AG**
- **Astra Sanitär-Solar AG**
- **Bluemehuus Mötteli + Co.**
- **Furrer Liegenschaften + Beteiligungen AG**
- **Furrer Immobilien AG**
- **Holz + Pfähle GmbH**
- **Kägi Gartenbau GmbH**
- **Mannhart Gebäudetechnik AG**
- **meier-kägi holz + bau ag**
- **PhysioFit Bosshard**
- **Schramm-Schönmann AG**
- **VOLTA Elektro & Telecom AG**
- **Wüthrich Legehennen**

Gönner und Spender

Wir danken allen Gönnern und Spendern für die grosszügige Unterstützung.

Danke für die Grosszügigkeit

Gedenkspenden

Insgesamt fünf Trauerfamilien haben um Gedenkspenden zugunsten unserer Institution gebeten. Wir danken den Trauernden für ihre Grosszügigkeit.

Zweckverband Pflege & Betreuung Mittleres Tösstal

Im Spiegel 5
8486 Rikon im Tösstal
052 397 07 70
www.pflegezentren-toesstal.ch
www.spitex-toesstal.ch

Redaktion

Michael Hutzli,
Betriebskommission Zweckverband
Pflege & Betreuung Mittleres
Tösstal, Ressort Kommunikation

Layout

3null Grafik + Kommunikation, eine
Marke der comm.care gmbh, Wila

Druckproduktion

Mattenbach AG, Winterthur

Auflage

400 Ex.

Juni 2023



Mittleres Tösstal
Pflege & Betreuung

Zweckverband Pflege & Betreuung Mittleres Tösstal

Im Spiegel 5

8486 Rikon im Tösstal

052 397 07 70

www.pflegezentren-toesstal.ch

www.spitex-toesstal.ch